

Verfassungskultur in der Weimarer Republik

Tagung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte (Heidelberg),
in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages,
im Deutschen Bundestag, Berlin,
Schadowstraße 10, Raum 1.401,
11.-13. Februar 2019

Die Konferenz richtet sich vornehmlich an ein Fachpublikum und soll die neuen Ergebnisse der Weimarforschung aufnehmen und ihr neue Impulse geben. Dafür erscheint die Verfassung als sinnvoller Ausgangspunkt. Im Mittelpunkt stehen soll nicht der Verfassungstext, sondern die „Verfassungskultur“ (Hans Vorländer), also die Aneignung der Verfassung in der Republik, in der deutschen Nachkriegsgesellschaft und im internationalen Kontext. Dabei sollen Chancen, Potentiale und Wirkungen der Verfassung herausgearbeitet werden. Eine Fokussierung auf Defizitgeschichte ist nicht beabsichtigt.

Die Vorträge werden nach der Tagung in einem Sammelband publiziert.

11. Februar

15:00: Begrüßung der Teilnehmer und Grußwort der Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages, Frau Katrin Budde, MdB

15:30-17:30 Uhr:

ENTSTEHUNGSUMSTÄNDE DER WEIMARER REICHsverFASSUNG

Hélène Miard Delacroix: Der verfassungspolitische Weg aus dem Krieg. Deutschland und Frankreich im Vergleich

Kathleen Canning: Inventing Democracy, Imagining the Constitutional Citizen

Christoph Gusy: Verfassungsgebung in den Ländern - Politische Kultur zwischen demokratischem Aufbruch und regionalen Traditionen

17:45-18:30 Uhr:

VERFASSUNGSKULTUR

Anthony McElligott: Die Weimarer Verfassung in passiver Stimme: Der Landrat Herbert von Bismarck

19:30 Uhr **ABENDVortrag**:

ANDREAS WIRSCHING: Zeiterwartung und Verfassungsschöpfung

*Zu diesem **Abendvortrag**, der **in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen (DVParl)** im SPD-Fraktionssaal im Deutschen Bundestag stattfinden wird, laden die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und die DVParl gemeinsam ein.*

12. Februar

VERFASSUNGSPRAXIS UND -DISKUSSION

9.15-12.30 Uhr:

STAATLICHE ORGANE

Walter Mühlhausen: Reichspräsident Ebert und die Verfassung

Wolfram Pyta: Reichspräsident Hindenburg und der – notwendige? - Weg in die Präsidialdemokratie

SYMBOLE UND SYMBOLISCHE PRAKTIKEN

Andreas Biefang: Von der Schwierigkeit, ein »Volk« zu repräsentieren. Zur symbolischen Macht des Weimarer Reichstags

Nadine Rossol: "Die Republik schwungvoll feiern...": Verfassungstage als Teil republikanischer Demokratiekultur in der Weimarer Republik

14:00-18:15 Uhr:

DEUTUNGEN: DEMOKRATISCHES DENKEN IN DER WEIMARER REPUBLIK

Almut Neumann: Demokratischer Föderalismus als Herausforderung und Chance der Weimarer Verfassung

Marcus Llanque: Die Verfassungs-Debatte um die Vereinbarkeit von Liberalismus und Demokratie

Kathrin Groh: „Parlamentarischer“ oder „unmittelbarer“ Volkswille – Zur Weimarer Parlamentarismusdiskussion

HANDLUNGSFELDER

Kirsten Heinsohn: Verfassungsauftrag und politische Kultur. Diskussionen und Initiativen zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Gerd Bender: Prunkstücke? Arbeitsrecht und Sozialpolitik

19:00 Uhr:

ABENDEMPFANG DURCH VIZEPRÄSIDENT OPPERMANN

Um 19 Uhr begrüßt und empfängt der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Herr Thomas Oppermann, die Tagungsteilnehmer in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Friedrich Ebert-Platz 2

13. Februar

9:30–12:00 Uhr:

INTER/TRANSNATIONALE/R KONTEXT, ÜBERTRAGUNGEN, PARALLELEN

Dietmar Müller: Verfassungsgebung und Verfassungskultur im östlichen Europa der Zwischenkriegszeit

ABSCHLUSSDISKUSSION

Synthesen: **Alexander Gallus**

Anna-Bettina Kaiser

(Konferenzbericht: Tobias Weidner)